

## **Dokumentation**

### **7. Treffen des Politischen Begleitkreises am 3. März 2017 zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung B31 Meersburg/West – Immenstaad**

#### **Meersburg, JuFa**

#### **Tagesordnung**

1. Austausch über aktuelle Entwicklungen
2. Nachbereitung Dialogforum
3. Blick auf den weiteren Prozess
  - a. Ablauf Planung und Gutachten
  - b. Sitzungen Ak Verkehr und Ak Umwelt
  - c. Exkursion
  - d. Termin mit Kreis-, Gemeinde und Ortschaftsräten sowie MdL
4. Informationsmaterialien
  - a. Infopaket des RP für Gemeinderäte
  - b. Information über Gemeindeblätter
5. Nächster Termin

## Teilnehmende

An der Sitzung nahmen teil:

- Landrat Lothar Wölfle, Bodenseekreis
- Verbandsdirektor Wilfried Franke, Regionalverband Bodensee-Oberschwaben
- Bürgermeister Volker Frede, Hagnau
- Bürgermeister Dr. Martin Brütsch, Meersburg
- Bürgermeister Daniel Heß, Stetten
- Bürgermeister Jürgen Beisswenger, Immenstaad
- Bürgermeister Frank Lemke, Daisendorf
- Herr Röpnack, Stadt Friedrichshafen, Stadtbauamt, Abt. Tiefbau
- Ulrich Kunze, Referatsleiter Straßenplanung, RP Tübingen
- Anne Dittmann, Planungsteam B31, RP Tübingen
- Matthias Kühnel, Planungsteam B31, RP Tübingen
- Franz Feil, Planungsteam B31, RP Tübingen
- Dr. Christoph Ewen, team ewen
- Yvonne Knapstein, team ewen

Entschuldigt haben sich:

- Erster Bürgermeister Dr.-Ing. Stefan Köhler, Stadt Friedrichshafen
- Bürgermeister Georg Riedmann, Markdorf

## 1. Austausch über aktuelle Entwicklungen

Das beim letzten Treffen diskutierte Gesprächsangebot an die örtlichen Land- und Bundestagsabgeordneten soll nun im Rahmen des Infoterminals für die Gemeinderäte der Region einfließen (siehe TOP 3d). Es erscheint nach wie vor wichtig, dass die Abgeordneten die vor Ort bestehenden Positionen und das Ziel des Dialogs ausgewogen wahrnehmen.

Bürgermeister Beisswenger berichtet, dass sich derzeit in Immenstaad eine Bürgerinitiative gründe, diese sei ja auch schon im Dialogforum aufgetreten.

Weiterhin werden die in der Region in der Planung befindlichen Ortsumgehungen angesprochen. Das Planungsteam macht deutlich, dass man die Verkehrsprognose jeweils mit und ohne bestimmte Ortsumgehungen rechnen werde, man könne diese „ein- und ausschalten“. Damit sei man flexibel und müsse im Dialogforum keine Grundsatzdiskussionen führen.

Der Politische Begleitkreis bedankt sich bei Bürgermeister Dr. Brütsch aus Meersburg für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

## 2. Nachbereitung Dialogforum

Dr. Ewen berichtet über die sehr konstruktive dritte Sitzung des Dialogforums am 02.03.17. Man habe neue „Zufallsbürger“ eingeladen, da einige Plätze aufgrund persönlicher / beruflicher

Belastungen sowie aufgrund der anstrengenden fach- und interessendominierten Diskussion in den bisherigen Sitzungen zurückgegeben worden seien. Diese neuen Bürgerinnen und Bürger haben sich sehr gut integriert. Man habe beschlossen, den noch bestehenden Pool an zufällig ausgewählten Personen, die sich bereit erklärt hatten, am Dialogforum teilzunehmen, im Rahmen der nächsten Veranstaltungen stärker einzubeziehen.

Im Dialogforum habe sich gezeigt, dass eine stärkere Differenzierung zwischen Interessenvertretern und Zufallsbürgern richtig sei. Unvoreingenommenheit und Laienwissen treffe auf strikte Interessenbezogenheit und fachlich tiefgehende Diskussionen – und das tue beiden Seiten gut.

Bezüglich der „Hausaufgabe“, Trassen-Alternativen in bereitgestellte Karten zu zeichnen, warnen die Bürgermeister davor, dass dies in der Region die falsche Botschaft bedeute. Denn es gehe eben noch nicht darum, fertige alternative Planungen zu erarbeiten, sondern erst einmal Kriterien für eine gute Trasse zu finden. Erst wenn die Raumanalyse mit ihren Umwelt- und Naturschutz-Erhebungen abgeschlossen sei, könne man konkreter werden.

Wichtig sei, da ist sich der Kreis einig, dass die „Zufallsbürger“ nicht die Interessen ihrer Herkunftsgemeinde, sondern des Gesamttraums im Blick hätten, und dass diese Sichtweise auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen werde.

### **3. Blick auf den weiteren Prozess**

#### **a. Ablauf Planung und Gutachten**

Das Planungsteam des Regierungspräsidiums berichtet, dass neben den Verkehrs- und Umweltgutachten als dritte „Säule“ nun die Vergabe der technischen Planung in Vorbereitung sei. Der Verkehrsgutachter habe im Dialogforum erste -„nackte“- Ergebnisse der Verkehrszählung gezeigt. Die Mitglieder des Politischen Begleitkreises machen deutlich, dass die Verkehrsprognose von hoher Bedeutung sei. So müssten die Fragen, wie sich das individuelle Verkehrsverhalten ändere, ob der Verkehr insgesamt zunehme, welchen Anteil der Lkw-Verkehr haben werde und ob dieser vornehmlich Durchgangs- oder regionaler Verkehr sei, fachlich überzeugend beantwortet werden.

#### **b. Sitzungen Ak Verkehr und Ak Umwelt**

Das Moderationsteam stellt den aktuellen Fahrplan des Dialogs vor (**siehe beigefügte Abbildung**). Man werde vor der Sommerpause eine Sitzung des Ak Verkehr durchführen, bei der die Ergebnisse der Verkehrszählungen und –befragungen präsentiert würden.

Nach der Sommerpause werde der Umweltgutachter im Fach-Arbeitskreis Umwelt erste Ergebnisse der Raumanalyse (Teil 1) vorstellen.

#### **c. Exkursion**

Ebenfalls vor der Sommerpause werde eine Exkursion für alle Teilnehmenden des Dialogs angeboten. Ziel sei es, die Vorgehensweise bei der Kartierung der Pflanzen- und Tierwelt im Prüfraum zu vermitteln.

Ggf. könne man dann in 2018 auch Exkursionen zur Wahrnehmung unterschiedlicher Trassen-Alternativen im Prüfraum durchführen.

#### **d. Termin mit Kreis-, Gemeinde- und Ortschaftsräten sowie MdL/MdB**

Nach intensiver Diskussion einigen sich die Mitglieder darauf, dass nach Vorliegen der ersten „habhaften“ Ergebnisse eine gemeinsame Veranstaltung für alle Räte und Mandatsträger in der Raumschaft durchgeführt werden sollte. Der Termin soll im Herbst stattfinden, ggf. wieder in Friedrichshafen („exterritorial“). Als Format sei ein Info-Markt vorstellbar mit verschiedenen Ständen mit den Gutachtern, dem RP und dem Moderationsteam. Auch die Plenumsphase mit dem Einsatz von TED (elektronische Meinungsabfrage) habe sich bewährt. Wichtig sei, dass tatsächlich Neuigkeiten vermittelt würden. Und man müsse deutlich machen, welche Vielzahl an öffentlichen und privaten Belangen eine Rolle spielen und wie diese gewertet und abgewogen werden.

### **4. Informationsmaterialien**

#### **a. Infopaket des RP für Gemeinderäte**

Das Planungsteam hat Ende letzten Jahres ein „Info-Paket“ an die Bürgermeister geschickt, das sie zur Information der Gemeinderäte verwenden können. Es wünscht sich ein Feedback, ob das so ausreicht.

#### **b. Information über Gemeindeblätter**

Es ist geplant, einen Bericht über die Exkursion in den Gemeindeblättern abzudrucken. Nach der Veranstaltung mit den Gemeinderäten sollen weitere Informationen für die Öffentlichkeit bereitgestellt werden.

### **5. Nächster Termin**

Am 19. Mai 2017 findet voraussichtlich von 10.00 bis 12.30 Uhr die nächste Sitzung des Facharbeitskreises Verkehr statt. Im unmittelbaren Anschluss daran trifft sich der Politische Begleitkreis das nächste Mal. Der Ort wird noch bekannt gegeben.